

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE6844373

Gebietsname: Großer und Kleiner Arber mit Arberseen

Größe: 2317 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Niederbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3160	Dystrophe Seen und Teiche
4060	Alpine und boreale Heiden
4070*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>)
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
7110*	Lebende Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore
8110	Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (<i>Androsacetalia alpinae</i> und <i>Galeopsietalia ladani</i>)
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
9110	Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
91D0*	Moorwälder
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>)
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1323	<i>Myotis bechsteini</i>	Bechsteinfledermaus
1914*	<i>Carabus menetriesi</i> ssp. <i>pacholei</i>	Hochmoor-Großlaufkäfer
1361	<i>Lynx lynx</i>	Luchs
1308	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der hochmontanen und subalpinen Wasser-, Wald- und Offenland-Lebensräume im Bereich der höchsten Aufragung des bayerisch-böhmischen Grenzgebirges in ihrer ganzen Bandbreite in repräsentativen Beständen und mit ihrem charakteristischen Artenspektrum.</p>
<p>1. Erhalt der Dystrophen Seen und Teiche. Erhalt des gebietsspezifischen Gewässerchemismus im Bereich des Großen und des Kleinen Arbersees. Erhalt der unerschlossenen, unverbauten Uferzonen der Arberseen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Alpinen und borealen Heiden mit ihren wertbestimmenden oder reliktschen Pflanzenarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung von durch Tritt- oder Kletterbelastung sowie anderweitiger Freizeit- und Erholungsnutzung unbeeinträchtigten Bereichen.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungsformen, unter Berücksichtigung der ökologischen Ansprüche wertbestimmender Arten. Erhalt der charakteristischen Pflanzen- und Tierarten wie der typischen Habitatskomponenten. Erhalt ihrer Standortvoraussetzungen.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore und Übergangs- und Schwingrasenmoore mit ihren charakteristischen lichtbedürftigen Artengemeinschaften sowie den dafür notwendigen Standortbedingungen (Wasserversorgung, Nährstoffhaushalt, keine mechanischen Beeinträchtigungen).</p>
<p>5. Erhalt der Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (besonders am Bärenriegel, am Großen Seerriegel, am Bodenmaiser Riegel und an der Arberseewand) und der Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (<i>Androsacetalia alpinae</i> und <i>Galeopsietalia ladani</i>), jeweils mit ihren wertbestimmenden oder reliktschen Pflanzenarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung von durch Tritt- oder Kletterbelastung sowie anderweitiger Freizeit- und Erholungsnutzung unbeeinträchtigten Bereichen.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) in ihrem naturnahen Bestands- und Altersaufbau. Erhalt der natürlichen bzw. naturnahen Bergbäche in unbeeinträchtigter Form. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).</p>
<p>7. Erhalt der primären Hainsimsen-Buchenwälder (<i>Luzulo-Fagetum</i>), der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>), der Montanen bis alpinen bodensauren Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>) sowie der Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsutum</i>) in störungsarmer, ausreichend unzerschnittener und strukturreicher Form sowie in ihrem naturnahen Bestands- und Altersaufbau.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>) in ihrer naturnahen Ausprägung und Altersstruktur.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Moorwälder mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, ihrer spezifischen Wasserversorgung und ihrer naturnahen Bestockung.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung alt- und totholzreicher Wälder, eines ausreichend hohen Anteils an Alt- und Totholz sowie an Höhlenbäumen, anbrüchigen Bäumen und natürlichen Spaltenquartieren (z. B. abstehende Rinde; besonders im Bereich der Arberseewand) zur Erfüllung der Habitatfunktion für daran gebundene Arten und Lebensgemeinschaften, besonders für die Mopsfledermaus sowie die Bechsteinfledermaus.</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebensraumfunktion des Gebiets für den Luchs. Erhalt großflächiger, weitgehend unzerschnittener, strukturreicher Wälder mit ungestörten Blockhalden und Felskomplexen als Jagd- und Streifgebiete und Rückzugsraum.</p>
<p>12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Hochmoor-Großlaufkäfers sowie ausreichend großer hydrologisch und trophisch unbeeinträchtigter Moorbereiche aus lichten Mooren und Moorwald.</p>